

gegeißelte, auf dem andern der auferstandene Heyland vorgestellt.

Hey dem Taufstein stehet das Epitaphium der ersten Frauen, Herrn D. Bretschneiders.

Hinter dem Altar findet sich zur Rechten das Epitaphium der Frau Mutter Herrn Zschochens, und zur Linken seiner ersten Ehegattin.

Das siebende Capitel.

Besondere Gütigkeiten, gegen hiesige Kirche bewiesen.

1595. hat Herr M. Theophilus Glaser, Superintendent zu Dresden, 7. gute Schock 12. gr. 1. pf. in die Kirche geschenkt.

Der Schulmeister Dominicus Eysern 7. Schock 2. gr. der Kirche beschieden.

1604. Hannß Sensens Frau 4. Schock, so ihr jemand in Senfersdorf schuldig gewesen, der Kirche vermacht.

1622. hat Nicol von Schönfeld 10. fl. 10. gr. 6. pf. böses Kirchengeld zu sich genommen, es auszuwechselln.

1634. Christoph Spiß, Müller, zum Gedächtniß seiner verstorbenen Tochter, 5. fl. 15. gr. der Kirche verehret.

1658. Simon Hase, 2. fl. 18. gr.

Christoph Spiß auch so viel der Kirche vermacht.

1660. Martin Sittmann, so bey dem schwarzen

zen